

vom

9. Januar 2008

André Bücken ist ab 2009 neuer Generalintendant des Anhaltischen Theaters Dessau

Dessau-Roßlauer Hauptausschuss empfiehlt entsprechende Beschlussfassung im Stadtrat

Der Haupt- und Personalausschuss des Stadtrates Dessau-Roßlau hat in gemeinsamer Beratung mit dem Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters am 8. Januar 2008 den Beschluss gefasst, dem Stadtrat in seiner Sitzung am 30. Januar 2008 vorzuschlagen, mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 André Bücken als neuen Generalintendanten des Anhaltischen Theaters Dessau zu bestellen.

Der jetzige Generalintendant Johannes Felsenstein, der seit 1992 die Leitung des Theaters innehat, scheidet mit Erreichen des Rentenalters im Sommer 2009 aus dem Amt. Der erfolgreiche Weg des Dessauer Theaters war in diesen Jahren wesentlich geprägt durch die künstlerische Arbeit von Johannes Felsenstein, insbesondere im Bereich des Musiktheaters. Mit nunmehr 35 Inszenierungen seit 1992 trug er wesentlich zur Ausprägung der nationalen und internationalen Ausstrahlungskraft des Anhaltischen Theaters bei.

Der im Jahr 1969 geborene André Bücken ist zurzeit Intendant des Nordharzer Städtebundtheaters Halberstadt/Quedlinburg. Die in diesem Theater für Sachsen-Anhalt und darüber hinaus beispielgebende Einspielquote von über 15 Prozent ist beredter Ausdruck dafür, dass André Bücken es als Theaterleiter durch prägende künstlerische Ensemblearbeit versteht, die geänderten Anforderungen und neuen Herausforderungen des Theaterbetriebes erfolgreich zu meistern. Dafür sprechen die breite Vielfalt in der Spielplanung, die wirkungsvolle Mobilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die betriebswirtschaftliche Effizienz sowie die hohe Effektivität seiner bisherigen Theaterarbeit. Hervorzuheben sind die von ihm initiierten und größtenteils künstlerisch geleiteten Projekte, die durch genreübergreifende Vernetzung und neue nationale und internationale Kooperationsbeziehungen die regionale und überregionale Ausstrahlungskraft des Nordharzer Städtebundtheaters erhöht haben.

Vor dem künftigen Generalintendanten steht die schwierige Aufgabe, unter sich deutlich verschärfenden finanziellen Rahmenbedingungen die Theaterarbeit des Mehrspartenhauses auf der Grundlage der Erfahrungen und Ergebnisse der Vergangenheit weiterzuführen und zukunftsfähig auszubauen.

Mit der Beschlussfassung des Stadtrates am 30. Januar 2008 findet der unter Leitung des Oberbürgermeisters geführte Prozess der Findung eines neuen Generalintendanten seinen Abschluss. Deshalb gilt der ausdrückliche Dank von Oberbürgermeister Klemens Koschig den Mitgliedern der Findungskommission, die aus anfangs 50 eingehenden Bewerbungen sich einmütig für den neuen Generalintendanten ausgesprochen haben.